

PAZ

ILSEDE / Kulturvereinsvorsitzender Ernst Matthaei gab Vorsitz an Manfred Unruh ab

„Zermürbende Diskussionen und ideenmäßig ausgelaut“

Ilse (ro). Der Ilse der Kulturverein, dem inzwischen 356 Mitglieder angehören, hat mit Manfred Unruh einen neuen Vorsitzenden. Der bisherige Amtsinhaber Ernst Matthaei hat nach rund 13 Jahren „nach zermürbenden Diskussionen und ideenmäßig ausgelaut“, wie er zur PAZ sagte, seinen Sessel freigegeben. In der Vergangenheit, so Matthaei, habe es verschiedene Punkte gegeben, bei denen er sich im Vorstand nicht habe durchsetzen können. „Ich stehe nach wie vor auf dem Standpunkt, dass jemand, der eine Veranstaltung vorbereitet und als Reiseleiter begleitet, nicht die Kosten selbst tragen muss“, nannte er ein Beispiel.

Glücklicherweise sei bei einem anderen strittigen Thema inzwischen eine Lösung gefunden worden. Dabei, so Matthaei, ging's um die Dotierung des Geschäftsführers, eine Position, die lange Zeit von einem freien Mitarbeiter aus Peine wahrgenommen wurde und die „nicht vernünftig“ dotiert worden ist.

Auch selbstkritisch gab sich der pensionierte Studiendirektor, der früher am Ilse der Gymnasium unterrichtete. „Wir als Kulturverein müssten mehr Veranstaltungen in Ilse anbieten“, sagte er, warnte jedoch gleichzeitig davor, das Angebot zu erweitern, „denn mehr als bisher können wir nicht machen“. Zu denken gegeben, so Matthaei, habe ihm

der Vorwurf, zu viel selbst gemacht zu haben. Natürlich habe es auch Pannen gegeben, doch allen könne man es ohnehin nicht recht machen.

In seiner Bilanz, in der er daran erinnerte, dass zu seiner Amtsübernahme rund 100 Mitglieder zum Verein gehörten, sprach er von „seinen Lieblingskindern.“ Damit gemeint sind Kulturfahrten meist mit literarischer Anknüpfung und die Matineen in der Bültener Kapelle. Nach persönlicher Manier verabschiedete er sich mit einem launigen Wilhelm-Busch-Gedicht vom alten Künstler auf dem Saal und betonte „einen geordneten Laden“ zu hinterlassen.

Der neue Vorsitzende ist 64 Jahre alt,

ebenfalls Studiendirektor am Gymnasium, und er war bereits seit einem Jahr im erweiterten Vorstand als Beisitzer tätig. Einen erheblichen Verjüngungsschub habe es durch die Wahl der 31-jährigen Waltraud Nottbohm (eine weitere Gymnasiallehrerin) zur stellvertretenden Vorsitzenden gegeben. Nottbohm ist erst kürzlich nach Ilse gezogen und hat, wie sie sagt, selbstverständlich Anschluss an die Kulturszene ihres neuen Heimatortes gesucht. Schatzmeisterin bleibt Erika Schikora.

Der bisherige Stellvertreter Rainer Demuth, der schon seit einem halben Jahr kommissarisch als Geschäftsführer tätig ist, wurde in diese Position ge-

wählt, Matthaei neben Hannelore Michulski als Beisitzer bestellt. Dem bisherigen Vorsitzenden wurde Dank und Anerkennung zuteil, auch Ilse des Bürgermeister Werner Otte hatte ein Schreiben übersandt, in dem er die Verdienste Matthaeis auch für die langjährigen Aktivitäten in Sachen Partnerschaften der Gemeinde würdigte.

Wichtigen Raum nahm die Vorstellung des Jahresprogramms ein. Ohne die Theater- und Opernbesuche, die erst im Herbst geplant werden können, stehen schon 18 Veranstaltungen auf dem Programm: vier Kulturfahrten, sechs Matineen, eine Ausstellung und sieben Theaterbesuche.